



Wissenschaftskommunikation in der Lehre: Medizinhistorische Objekte ausstellen

Dr. Jona T. Garz, Dr. Michèle Hofmann
Institut für Erziehungswissenschaft



© Institut für Evolutionäre Medizin

Innovativ weil ...

... Kenntnisse und Fähigkeiten der Wissenschaftskommunikation in der universitären Lehre verankert werden.
... studentische Forschungsergebnisse im Rahmen einer interdisziplinären Ausstellung präsentiert werden

Modellhaft weil ...

... zukünftig durch Ausstellungen von Objekten aus unterschiedlichen Sammlungen der UZH Wissenschaftskommunikation dauerhaft in der universitären Lehre verankert werden kann.

Idee

In Zusammenarbeit mit der Medizinischen Sammlung der UZH und dem UZH-Ausstellungsmanagement wurde ein Lehrprojekt geplant, in dem Studierende befähigt werden, Forschungsergebnisse so aufzubereiten, dass sie im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden können.

Ziele

Ziel ist es, dass die Studierenden Kompetenzen auf dem Gebiet der Wissenschaftskommunikation und der transdisziplinären Forschung erwerben. Hierzu gehören v.a. die Übersetzung von Forschungsergebnissen in eine ansprechende Form, die Kommunikation mit Projektpartnern und die Präsentation der Ergebnisse in der Öffentlichkeit.

Die Ausstellung ermöglicht es, der Öffentlichkeit einen Einblick in exzellente Lehre an der UZH zu bieten.

Grösste Herausforderungen

Das drängendste Risiko war eine nicht ausreichende Modulbuchung, welche die Absage des Seminars zur Folge gehabt hätte. Dem wurde durch das aktive Bewerben der Lehrveranstaltung begegnet.

Im Hinblick auf die Ausstellung besteht das Risiko einer geringen Besucher:innenzahl. Durch die Platzierung der Ausstellung im Lichthof sowie professionelle PR wird dem vorgebeugt.



© Institut für Evolutionäre Medizin

Kontakt:

Jona T. Garz
Michèle Hofmann
www.ife.uzh.ch



Ein Projekt unterstützt durch die
Förderlinie open_innovation